





2 Schiffländi – Rheinbrücke – Steinhölzli

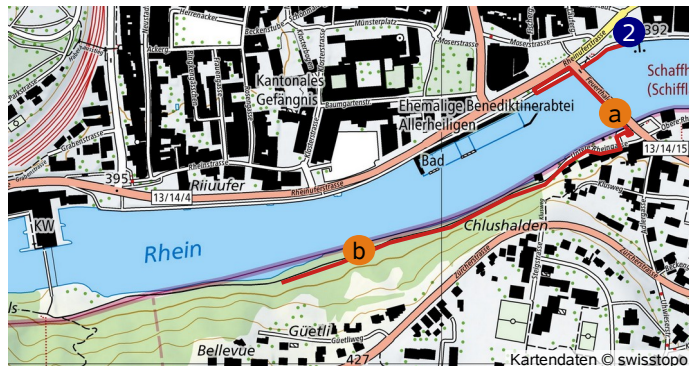
Fledermausarten	Hauptfrequenz	zu beobachten ab
 Grosser Abendsegler (Nyctalus noctula)	22 kHz	ca. 15 min nach Sonnenuntergang
 Zwergfledermaus & Co. (Pipistrellus spec.)	40 - 45 kHz	ca. 15-30 min nach Sonnenuntergang
 Nordfledermaus (Eptesicus nilssonii)	30 kHz	ca. 30 min nach Sonnenuntergang
 Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)	42 kHz	ca. 45 min nach Sonnenuntergang

Diese Exkursion ist als Variante von Exkursion 1 zu betrachten und lässt sich ebenfalls gut mit einem Abendspaziergang verbinden. Start ist bei Schiffländi Schaffhausen 2, von wo aus der Weg zuerst entlang des Rheins durch die Unterführung am Brückenkopf der Feuerthaler Brücke führt. Mit einer Spitzkehre gelangt man anschliessend auf die Brücke, die es nun zu überqueren gilt. Dabei läuft man bei a, ohne es zu bemerken, Wasserfledermäusen quasi über die Köpfe. Denn im darunterliegenden Brückenhohlkörper, befindet sich eine Wochenstube mit bis zu 250 Tieren. Der Zugang zum Quartier erfolgt versteckt, so dass die Tiere beim Ausflug nicht zu sehen sind.



Wasserfledermaus-Wochenstube im Hohlkörper der Feuerthaler Brücke. Die Tiere hängen an der Wand, unmittelbar unter der Fahrbahn

Anschliessend geht's auf der Feuerthaler Seite der Unteren Rheingasse entlang weiter bis zum Steinhölzli b. Nachdem bei der Sanierung der gegenüberliegenden Rheinuferstrasse die Lichtemissionen seit 2020 stark reduziert sind, bietet sich hier heute eine vergleichbare Situation wie im Lindli. In den Monaten Mai und Juni sind hier zudem jagende Nordfledermäuse anzutreffen. Eine Rarität, die es sonst nur an wenigen weiteren Orten zu beobachten gibt.



Ultraschall-Detektor

Ein Ultraschall-Detektor (auch Bat Detector oder Fledermausdetektor genannt) ist ein kleines, handliches Gerät, das die über dem menschlichen Hörbereich liegenden Ortungsrufe der Fledermäuse in hörbare Töne umwandelt. Bei der Beobachtung von Fledermäusen in der Dämmerung und in der Nacht stellt er ein wertvolles Hilfsmittel dar: Hört man eine Fledermaus, so lässt sie sich von Auge meist leicht entdecken.

Die Rufe der meisten einheimischen Fledermausarten erstrecken sich über einen breiten Frequenzbereich. Am besten zu hören sind sie mit dem Detektor jeweils im Bereich des maximalen Schallpegels, der auch als «Hauptfrequenz» bezeichnet wird.

Wer sich nicht gleich selber einen Ultraschall-Detektor kaufen möchte, dem bietet der Fledermausschutz Schaffhausen die Möglichkeit, sich gegen eine geringe Gebühr ein Gerät auszuleihen.

Geführte Exkursionen

Für Schulklassen und Gruppen bieten die Mitarbeitenden des Fledermausschutz Schaffhausen geführte Exkursionen an – ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein!

Einzelpersonen bietet sich in der Region Schaffhausen mehrmals jährlich die Gelegenheit, an einer öffentlichen Exkursion teilzunehmen.

Alles klar?

Falls Sie jetzt noch Fragen haben sollten oder mehr über Fledermäuse erfahren wollen, so stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso freuen wir uns über Rückmeldungen zu den hier gemachten Exkursionsvorschlägen. Mit Ihren Anregungen und Ihrer Kritik helfen Sie uns, den Exkursionsführer für die Zukunft aktuell zu halten.

Weitere Infos finden Sie unter www.flädermüüs.ch

Kontakt und Impressum

Arbeitskreis Fledermausschutz Schaffhausen • Hansueli Alder • Alpenstrasse 69 • 8200 Schaffhausen • Tel. 052 317 43 40 • Web: www.flädermüüs.ch • E-Mail: flm.sh@batec.net • Spenden-Konto CH40 0686 6595 0557 4090 7 bei der Spar- und Leihkasse Thynggen, PC 30-38143-2

An diesem Exkursionsführer haben mitgearbeitet: KreativWelt Gisela Alder (Layout), Hansueli Alder (Redaktion)

Die Portrait-Aufnahmen der einzelnen Fledermausarten wurden uns durch die Stiftung Fledermausschutz www.fledermausschutz.ch zur Verfügung gestellt. Quelle des Kartenmaterials: Bundesamt für Landestopografie Swisstopo

Druck: randendruck.ch, Beggingen.

Die Kosten für den Druck dieses Faltpapiers hat verdankenswerterweise die Stiftung Fledermausschutz, Zürich übernommen.



Aktualisierte Ausgabe 2021
© Arbeitskreis Fledermausschutz Schaffhausen

Erlebnis Fledermäuse



Entdecken Sie eine geheimnisvolle und faszinierende Welt in

Schaffhausen, dem Rhein entlang



ein praktischer Exkursionsführer des Arbeitskreis Fledermausschutz Schaffhausen

Eine kleine Einführung

Liebe Fledermausinteressierte

Dieser Exkursionsführer soll Ihnen die Gelegenheit bieten, vor Ihrer Haustüre ein Stück Natur kennenzulernen, von dem Sie bisher möglicherweise nicht wussten, dass es überhaupt existiert.

Um Ihnen zu einem möglichst erfolgreichen Erlebnis zu verhelfen, finden Sie im Folgenden ein paar nützliche Tipps. Bitte vergessen Sie jedoch nicht, dass sich die Natur nach Ihren eigenen Gesetzen verhält. Es kann trotz guter Vorbereitung einmal vorkommen, dass Sie an einem Abend nur ganz wenige Tiere beobachten können. Geben Sie dann nicht auf und versuchen Sie es einfach nochmals!

Wir empfehlen Ihnen, an schönen Abenden zwischen Mai und September auf Fledermaus-Exkursion zu gehen. Bei Regenwetter oder starker Bewölkung sind Fledermäuse wenig aktiv, beziehungsweise heben sich gegen den Himmel schlecht ab. Um die Nachtjäger sicher nicht zu verpassen, sollten Sie sich spätestens bei Sonnenuntergang am Startpunkt einfinden. Die aktuellen Sonnenuntergangszeiten finden Sie beispielsweise in der Tageszeitung oder im Internet. Sollten Sie nicht ortskundig sein, so raten wir Ihnen zudem, die Route vorgängig bei Tageslicht abzugehen.

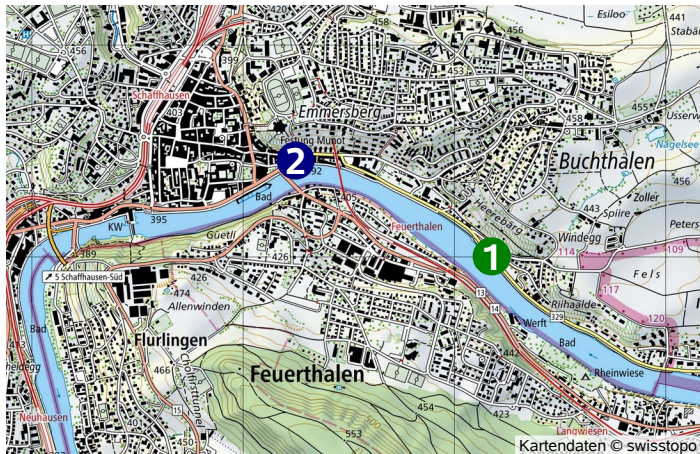
Fast unverzichtbar für die Beobachtung von Fledermäusen ist ein Ultraschall-Detektor, der die für den Menschen nicht hörbaren Ortschaftsrufe in hörbare Töne umwandelt (weitere Informationen bei Exkursion 1, Bezugsmöglichkeiten siehe letzte Seite). Eine Taschenlampe hilft zudem, sich auch in der späten Abenddämmerung zurechtzufinden.

Die Routen der beiden Exkursionen sind so zusammengestellt, dass sie problemlos zu Fuss machbar sind.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und «gut Fledermaus»!

Ihr Arbeitskreis Fledermausschutz Schaffhausen

Startpunkte für die Exkursionen



Exkursion	Wegstrecke
1 Lindli	450 m
2 Schiffplänli – Rheinbrücke – Steinhölzli	900 m

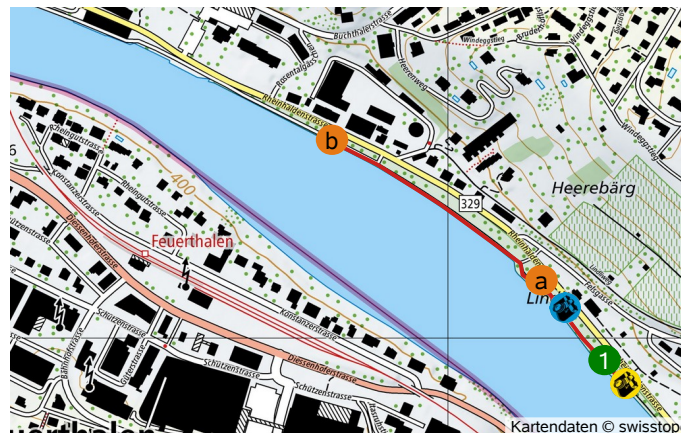
1 Lindli

Fledermausarten	Hauptfrequenz	zu beobachten ab
Grosser Abendsegler (Nyctalus noctula)	22 kHz	ca. 15 min nach Sonnenuntergang
Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)	45 kHz	ca. 15-30 min nach Sonnenuntergang
Weissrandfledermaus (Pipistrellus kuhlii)	40 kHz	ca. 15-30 min nach Sonnenuntergang
Rauhautfledermaus (Pipistrellus nathusii)	40 kHz	ca. 15-30 min nach Sonnenuntergang
Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)	42 kHz	ca. 45 min nach Sonnenuntergang

Als Ausgangspunkt für diese Exkursion bietet sich der Fledermaus-Beobachtungsposten «BatSpot» 1 an, der sich wenig oberhalb der Pumpstation Rheinhalde an der Uferpromenade befindet. Es ist der Ort in der Stadt Schaffhausen, an dem während des Sommerhalbjahres wohl die meisten Fledermäuse anzutreffen sind. Der Beobachtungsposten verfügt über eingebaute Ultraschall-Detektoren, welche die Ortschaftsrufe der Nachtjäger in Frequenzen umwandeln, die für das menschliche Ohr hörbar sind. Tagsüber, wenn keine Fledermäuse unterwegs sind, lassen sich Aufnahmen von Rufen verschiedener Fledermausarten abspielen, die hier während der Nacht typischerweise nach Insekten jagen.



Am Fledermaus-Beobachtungsposten lassen sich die Ortschaftsrufe der Fledermäuse auf Knopfdruck hörbar machen.



Die erste Fledermausart, die manchmal sogar bereits kurz nach Sonnenuntergang in einer Höhe von 10 bis 50 Metern über dem Rhein beobachtet werden kann, ist der Grosse Abendsegler. Allerdings sind die Abendsegler bei uns vorwiegend Wintergäste aus dem Nordosten Europas, so dass sie vor allem im Frühjahr und im Herbst bei uns anzutreffen sind. Dasselbe gilt für die kleinere Rauhautfledermaus, die den Sommer ebenfalls bis zu mehr als 1000 Kilometer entfernt verbringt. Sie jagt oft in einer Höhe von 5 bis 10 Metern über dem Rhein.

Während des ganzen Sommerhalbjahres anzutreffen sind hingegen die Zwerg- und Weissrandfledermäuse. Sie jagen am Lindli vorwiegend um die Bäume. Aus diesem Grund lohnt sich auch ein kleiner Abstecher rheinabwärts: Bei a, etwas oberhalb der Abzweigung Felsgasse, befindet sich eine Grünfläche, die von Bäumen umgeben ist. Diese «Lichtung» ist ein beliebter Jagdplatz, an dem die kleinen Flatterer gegen den freien Himmel hin gut beobachtet werden können. Ein weiterer Tipp ist der «Zwergen-Tunnel» im Bereich b. Unter dem Blätterdach der Allee, die den Uferweg säumt, jagen Zwergfledermäuse hier selbst bei leichtem Regen noch.



Ideal für Zwergfledermäuse: Der Grünstreifen zwischen Rheinhalde-Strasse und Uferweg

Zum Abschluss der Exkursion lohnt sich die Rückkehr zum Ausgangspunkt 1. Auch wenn es den Anschein erwecken mag, als würde die nächtliche Ruhe einkehren, so zeigt sich spätestens bei der Betätigung des grün leuchtenden Knopfs am Fledermaus-Beobachtungsposten, dass es am Lindli nachts alles andere als ruhig ist.

Nachdem es fast dunkel ist, lohnt sich jetzt auch ein Blick direkt über den Rhein: Nur knapp über dem Wasserspiegel drehen zahlreiche Wasserfledermäuse, die ihre Tagesquartiere vorwiegend in Baumhöhlen im Buchthaler Wald und im Cholfirst haben, bei der Jagd ihre Runden. Mithilfe einer über die Wasseroberfläche gerichteten Taschenlampe lassen sich die Tiere selbst bei Dunkelheit noch ausfindig machen.

Das ganze «Spektakel» endet erst mit Beginn der Morgendämmerung, womit dann am Lindli für kurze Zeit doch noch Ruhe einkehrt.

Der Fledermaus-Beobachtungsposten wird in Kooperation mit Grün Schaffhausen betrieben

